

MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S3!



Ausgabe 35 / 17.09.10 / ATSV - Cottbus

Ciao Tifosi,

>> VORWORT

Nach der wirklich voll gepackten und aufgestylten Ausgabe 34 des Mullejan erhaltet ihr heute mal wieder die abgespeckte Version, die euch unseren Schreiberguss in komprimierter Form präsentiert. Ob kurz vor dem Spiel, in der Halbzeitpause oder auf der Toilette könnt ihr euch die knackigen Informationen zu Gemüte führen. Seien wir mal ehrlich. Die letzte Ausgabe war auch einfach zu dick. Wer hat denn den ganzen Scheiß gelesen? Aber wir stehen auf den Scheiß und wollen euch eigentlich öfter mit mehr Text und dementsprechend mehr Input versorgen. Vielleicht gibt es ja doch den ein oder anderen, den es interessiert. Da wir euch weiterhin kostenlos informieren wollen, können wir uns diesen Schmaus jedoch nur ab und an leisten. Spitzenmäßig wäre natürlich eine kleine Spende für unser Schmierblatt am Ultras-Stand. Nun gut, back to Topic. Heute gibt es neben den Spielberichten ein interessantes Interview mit einem Mitarbeiter des Fanprojekts Dortmund über die Aktion „Kein Zwanni für nen Steher“, von der ihr vielleicht schon gehört habt. Außerdem hatten wir wieder einmal das Vergnügen, nach Freiburg zu fahren und wollen es euch natürlich nicht vorenthalten. Bevor wir euch jetzt viel Spaß beim Lesen wünschen, nochmal ein Appell in eigener Sache: Wir würden uns riesig über Feedback freuen. Gefällt euch der Kram, den wir schreiben oder ist es völliger Mist? Zu viel monotonen Dauergeschreibe oder doch eher spielbezogene, knackige Sätze? Schreibt uns doch einfach mal eine E-Mail, wir würden und riesig freuen!

Die Redaktion

>> DEMO IN BERLIN!

Wie vielleicht schon aus diversen Medien oder der ein oder anderen deutschen Fankurve entnommen, findet am 09. Oktober diesen Jahres eine bundesweite Demonstration in Berlin statt. Bei dieser Demo geht es hauptsächlich um den Erhalt von Fanrechten und wir, die Fans, wollen FÜR unsere Fankultur werben. Die Einschränkungen und Repressalien gegenüber uns Fußballfans nehmen immer hässlichere Züge an und daher sehen sich Vertreter einiger Fanszenen Deutschlands in der Pflicht, nicht nur ihren Verein zu unterstützen, sondern auch das komplette Fan-Dasein. Es ist elementar wichtig, den Menschen, die unsere Liebe zu diesem Sport und zu unseren Vereinen anscheinend nicht verstehen (wollen), mit Entschlossenheit entgegenzutreten und dabei ein geschlossenes Bild als „die Fanszene“ abzugeben. Wie schon 2006 bei der großen Fandemo in Frankfurt, werden auch jetzt Fans der unterschiedlichsten Vereine gemeinsam an einem Strang ziehen und friedlich durch die Straßen Berlins wandern, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erregen, was bis dato in nicht ausreichendem Maße der Fall war. Dabei werden sich die

STREETSOCCER KICK RACISM OUT

Unter dem in der Überschrift enthaltenen Motto fand am letzten Mittwoch, wie schon im Vorjahr, ein Fußballturnier unter der Federführung des Aachener Fanprojekts statt. Diente letztes Jahr noch das Campus-Gelände der RWTH Aachen als Veranstaltungsort, konnte es nun auf dem Vorplatz des altherwürdigen Tivolis ausgetragen werden.

So fanden sich zur Mittagszeit verschiedenste Schulmannschaften aus Aachen und unserer Städteregion ein, um die Siegerpokale bei schönstem Fußballwetter friedlich auszuspielen. Das Dortmunder Fanprojekt war ebenfalls wieder anwesend, da dieses in Kooperation mit dem Bochumer Fanprojekt die notwendige Anlage mit abgeschlossenen Banden und Kleinfeldtoren für die in vielen Städten NRW stattfindenden Turniere bereitstellt.

Zusätzlich gab es für die freien Minuten zwischen den Spielen für die pausierenden Mannschaften die Möglichkeit, ihre Schusskraft mit einem Geschwindigkeitsmessgerät zu messen. Kristina Walther, die Leiterin des Aachener Fanprojekts, sorgte mit ihrem Mitarbeiter Ben und den Dortmunder Kollegen für einen reibungslosen Ablauf des Turniers, das am frühen Abend zu Ende ging.

Wir als Aachen Ultras sorgten für die Verköstigung der großen und kleinen Spieler bzw. Besucher. Dank Kuchenspenden und fleißigen Brötchenschmierern unter unseren Mitgliedern musste niemand hungrig das Gelände verlassen. Außerdem nutzten wir die Möglichkeit, um auf die Fandemo in Berlin am 09.10.2010 in Berlin mit Flyern, Plakaten und dem ein oder anderen Gespräch, vor allem mit den anwesenden Pädagogen, aufmerksam zu machen. Abschließend möchten wir ganz herzlich dem Turniersieger gratulieren. Die Auswahl der GHS Burtscheid sicherte sich nach einem hart umkämpften Finale den Sieg. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.



IMPRESSIONEN



die vertretenen Szenen ihres jeweiligen Vereins auf ein Themengebiet spezialisieren, damit insgesamt ein breit gefächertes Spektrum an Aspekten der Fankultur aufgeboren werden kann. Ein paar grobe Beispiele für angedachte Themen sind: Einschränkung von Fanutensilien, Anstoßzeiten, Kommerzialisierung, Stadionverbote, Datei Gewalttäter Sport oder auch polizeiliche Einsatztaktiken. Die Demo wird in erster Linie von der überregionalen Fanorganisation ProFans organisiert, indes ist die Unterstützerliste schon sehr lang. Die Organisationen Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF) sowie Unsere Kurve (UK), welche sich stetig für Faninteressen einsetzen, Fans vieler Fußballclubs wie z.B. dem FC Bayern, dem Hamburger SV oder dem 1.FC Köln und auch Amnesty International beteiligen sich an diesem Projekt, welches hoffentlich ein Meilenstein im Kampf für den Erhalt der Fankultur darstellen wird. Gerechnet wird mit mehreren tausend Unterstützern am 09.10., wie viele interessierte Menschen sich letztendlich beteiligen, bleibt abzuwarten. Es liegt aber auch an uns Aachenern, so viele Fans der Alemannia wie nur möglich als Vertreter unserer Fanszene in Berlin "abzustellen", um uns würdig zu präsentieren. Dabei geht es nicht um das Image oder Ähnliches. Nein, es zählt einfach jeder einzelne Fan, ob Mann oder Frau, ob Jung oder Alt, wenn es darum geht, die Freiheiten als Fans zu wahren und auch zu erweitern. Wir wollen hiermit an jeden Alemannia-Fan appellieren, blickt über den Tellerrand und erkennt, dass es Zeit ist, mit allen Fans dieses Landes auch mal an einem Strang zu ziehen, um etwas Großes zu erreichen. Und dies geschieht nur, wenn man sich beteiligt, also kommt alle zur Fandemo nach Berlin! Los geht es um 13 Uhr an der Weltzeituhr am Alexanderplatz, die Eröffnungskundgebung findet um 14 Uhr statt. Dieser Text dient als Aufruf und beinhaltet einen kurzen Informationsüberblick. Wer interessiert ist und mehr über die Demo und vielleicht auch das Thema "Wahrung der Fanrechte" wissen möchte, dem sei die Internetseite www.erhalt-der-fankultur.de ans Herz gelegt.

Für den Erhalt der Fankultur!



>> KEIN ZWANNI FÜR NEN STEHER

Klaas vom Fanprojekt Dortmund stand uns im Rahmen des KickRasismOut Streetsoccer Turniers in Aachen Rede und Antwort und gab uns einen Überblick über den Stand der Dinge rund um die Aktion "Kein Zwanni für nen Steher", die vor dem Derby des BVB "auf Schalke" auch Überregional für Aufsehen sorgt. Die Aktion wurde ins Leben gerufen, um auf die unverschämten Ticketpreise im Gästeblock der Arena auf Schalke aufmerksam zu machen und so ein Zeichen gegen die Preispolitik des FC Schalke 04 zu setzen. Dies impliziert natürlich auch ein Wehren gegen die Ticketpreise in allen Stadien der deutschen Profiligen, die langsam aber sicher, vor allem bei so genannten "Topspielen", englisches Niveau erreichen. So entschloss sich zunächst die Dortmunder Ultraszene, das Derby zu boykottieren. Diesem Protest schlossen sich über 300 Fanclubs des Revierclubs an und es konnte eine beachtliche Zahl (über 1500) an Gästeblock-Karten zurückgeschickt werden.

Mullejan: Hallo Klaas! Ihr vom Fanprojekt Dortmund unterstützt auch die Aktion "Kein Zwanni für nen Steher", erzähl uns doch bitte, was es mit der Aktion auf sich hat und wie eure Position dazu ist. Seid ihr aktiver Part oder lediglich Unterstützer im Hintergrund und lasst die Ultras rund um "The Unity" dies aufziehen?

Klaas: Wir sind natürlich als Fanprojekt nur Unterstützer der Aktion. Initiiert, getragen und durchgeführt wird diese Aktion von unseren Ultras und der Fanabteilung. Wir unterstützen das vom Fanprojekt aus, da wir mit Sorge die Entwicklungen der Eintrittspreise beobachten, wodurch es gerade jüngeren Fans erschwert wird, zu den Spielen zu kommen. Dies liegt natürlich nicht in unserem Interesse.

Mullejan: Das Anliegen wurde eurem Verein übermittelt, wie gestaltete sich da die Zusammenarbeit und stieß die Aktion direkt auf Zustimmung?

Klaas: Unser Verein kommt den Fans bei dieser Aktion sehr entgegen und unterstützt sie soweit es ihm möglich ist. Dies liegt wahrscheinlich auch am guten Kontakt der Fanbetreuer zu unserer Fanszene.

Mullejan: Das mediale Echo ist bereits enorm, habt ihr dadurch bereits etwas erreichen können? Hat sich wohlmöglich sogar Schalke mal bei Euch bzw. den Organisatoren gemeldet?

Klaas: Gerade aufgrund der Brisanz dieses Derbys haben die Medien das Thema gerne aufgegriffen. Zudem ist ein Boykott in dieser Art bisher noch nicht vorgekommen und somit natürlich etwas Besonderes. Die Reaktion auf den Boykott wurde doch nicht nur in den Medien positiv aufgenommen, sondern auch bei den Fans anderer Vereine. Ob es direkte Kontakte unserer Fans zu denen von Schalke gab, ist mir unbekannt, allerdings hat sich die UGE auf ihrer Homepage recht positiv zu der Aktion geäußert.

Mullejan: Nun habt ihr ja sicherlich, wie bei vielen Vereinen, einen festen Stamm an "Allesfahrern", wie



wird von diesen Menschen die Aktion getragen? Für einige könnte es bedeuten, eine jahrelange Serie reißen zu lassen!?

Klaas: Ich weiß von wenigen Leuten, dass sie den Boykott nicht unterstützen, einige andere jedoch die Wichtigkeit für sich in dieser Aktion sehen und deshalb auch auf dieses Derby verzichten.

Mullejan: Abschließend bleibt uns zu sagen, dass wir es klasse finden, dass ihr den Mut und die Kraft aufbringt, diese Aktion zu starten und dadurch aktiv auf Probleme aufmerksam macht und für den Fußball, wie wir ihn kennen und lieben, kämpft. Wir drücken euch und Fußball-Deutschland die Daumen! Macht weiter auf Misstände aufmerksam und mutiert nicht zum Dauer-Ja-Sager, denn davon gibt's schon genug! Wir sehen uns in Berlin, 09.10.10 - Demo zum Erhalt der Fankultur! Besten Dank für dieses Interview!

Klaas: Es freut mich natürlich, dass ihr diese Aktion ebenfalls unterstützt. Es ist schön zu sehen, dass sich auch Fans anderer Vereine solidarisch zeigen und somit die Chance auf Erfolg steigern.

>> SHORT NEWS AUS AACHEN

+++ Alemannia Jugendtag +++ Alemannia lud ein zum ersten Jugendtag. Dieser gab den einzelnen Abteilungen des Vereins die Möglichkeit, sich zu präsentieren und Nachwuchsarbeit zu betreiben. Klar, dass allen voran die Handballabteilung rund um Werner Kraus diese Möglichkeit nutzte, um für die recht neue Abteilung Werbung zu machen.

Es wurde dazu aufgerufen, das erste eigene Tor zu bauen. Dies stellte sicherlich einen symbolischen Charakter dar, schließlich steckt die Abteilung noch in den Kinderschuhen und es macht oftmals den Anschein, dass man relativ autonom im Gesamtverein dasteht. Dem Hilferuf kamen wir gerne nach und packten tatkräftig mit an. Bereits einige Stunden vor dem offiziellen Startschuss gingen die Arbeiten los und so konnte das Tor rechtzeitig fertig gestellt werden. Nun konnten die Kinder bei strahlendem Sonnenschein zum Torwandwerfen gebeten werden, was ihnen sichtlich Freude bereitete. Unsere Gruppe hatte in den Tagen zuvor bereits eine Kleinigkeit vorbereitet und ein Banner gemalt, welches der Abteilung überreicht wurde. Dieses stellte am Infostand für die interessierten Kinder, welche zahlreich erschienen waren, einen Blickfang dar. Rundum kann der Tag als voller Erfolg gewertet werden und wir wünschen gerade den Handballern viel Glück beim weiteren Aufbau ihrer Abteilung.



+++ Nachruf Guido Collet +++ Wie schnell doch die Zeit vergeht musste ich feststellen, als es am vergangenen Montag (06.09.2010) zum Jahrgedächtnis von Guido Collet ging. Da ist tatsächlich bereits ein ganzes Jahr vergangen, dass Guido im Alter von gerade mal 40 Jahren die Welt viel zu früh verlassen musste. Dem Aufruf der „Alemannia Supporter“ folgten viele Alemannia Fans aller Couleur, schließlich war Guido eine Persönlichkeit innerhalb der Fanszene, die für Aufsehen sorgte und wusste, wie man sich in Szene setzt. Vergessen werden ich und die restlichen Anwesenden in Sevilla wohl nie, wie Guido nach dem Schlusspfiff des UEFA Cup Spiels plötzlich auf dem Spielfeld stand und die Humba anstimmte. Wahrlich ein hure Öcher Jong. Das Motto „Wer ihn kannte, vergisst ihn nie - wer ihn vergisst, hat ihn nie gekannt“ ist da eine wahrlich passende Aussage der Supporters. So wurden beim Auswärtsspiel der Schwarz Gelben in Fürth verschiedene Plakate im Gedenken an Guido präsentiert.



Guido, mach et jut!
ACU'99 - Zottel

>> ZU BESUCH BEI FREUNDEN

SC Freiburg – VfB Stuttgart 2:1 (0:1)
Zuschauer: 23.000 (davon ca. 1.700 aus Stuttgart)

Dritter Spieltag in der Bundesliga und der Sportclub Freiburg empfing keinen Geringeren als den Tabellenletzten aus der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart. Ein Badisch-Schwäbisches Derby, was ein volles Dreisamstadion versprach. So machten sich einen Tag vor dem Auswärtsspiel unserer schwarz-gelben Helden in Fürth bereits drei volle PKWs auf den Weg in Richtung Breisgau. Während sich eine Besatzung noch einen Kick in Frankreich gab, kamen die anderen beiden erst recht spät im beschaulichen Freiburg an. Die Autos auf einem P&R Parkplatz abgestellt und ab mit der Straßenbahn zum Stadion. Ein wirklich schönes Gefühl mit einer Straßenbahn durch eine malerische Innenstadt zu fahren. Dies gibt einer Stadt erst ein richtiges Flair. An dieser Stelle muss ich auch an Augsburg denken, ebenfalls eine wunderschöne Stadt, welche ebenfalls mit einer Straßenbahn ausgestattet ist. Beide Städte sind kaum größer bzw. kleiner als unsere Kaiserstadt, aber wenn man den einstigen Politikern und Lobbyisten immer

noch Glauben schenken kann, gehört den Bussen die Zukunft. Mal ganz davon zu schweigen, wie eng und pervers es ist, mit dem ÖPNV durch Aachen zu tuckern, sind es doch die Busse, die Unmengen an Abgasen in die Atmosphäre blasen und ganz obendrein auch noch unsere Straßen kaputt fahren. Manchmal habe ich die provinzielle, pseudofortschrittliche Lokalpolitik Aachens einfach satt. Aber da haben zum Scheitern verurteilte Projekte wie die Aachen Arkaden oder die Kaiserplatz Galerie mehr „öffentliches Interesse“, als die Erhaltung von traditionellen Stadtverbunden Institutionen. Naja, zurück zum eigentlichen Thema: An



der Dreisam entlang ging es zum Stadion, an dem man ca. 1 Stunde vor Anstoß aufschlug. Am Einlass mussten wir leider Abschied von einem Ausgesperrten nehmen, der die lange Strecke auf sich genommen hatte, um dann doch leider vor den Stadioneingängen zu verweilen. Im Stadion selber waren die WJF schon mit den Vorbereitungen für eine kleine Choreografie beschäftigt, so wurden zum Einlaufen der Mannschaften viele große Plastikschwenker in den badischen Farben auf der Nordtribüne verteilt und passend dazu ein schniekes Südbaden Spruchband am Zaun präsentiert. In der Anfangsphase war echt was los auf der Nord, selten eine solche Lautstärke hier erlebt. Dies änderte sich jedoch schlagartig, als der Führungstreffer für die Gastmannschaft fiel. Jetzt konnte sich auch der Gästeblock rund um das Commando Cannstatt einmal in Szene setzen und konnte durch nette Schalparaden und Hüpfeinlagen Akzente setzen. Bis Ende des ersten Durchgangs ging nicht mehr viel auf der Nordtribüne, umso besser war die zweite Hälfte. Dank eines guten Kampfwillens und auch durch die Leistung des Freiburger Torhüters, der den ein oder anderen Ball in André Lenz Manier von der Linie kratzte, konnten die Breisgauer die Partie drehen. Auch ein Camoranesi konnte nichts mehr daran ändern, dass Freiburg dieses Derby für sich entschied. Die Gesänge auf der Nord waren zwar nicht besonders abwechslungsreich, aber dafür brachial laut, dass es mir eins ums andere mal im Trommelfell pfiff. Auch der Torjubel war richtig emotional und richtig schön, irgendwie kein Vergleich zu unserem sterilen „I will Survive Hurra“ nach einem Tor im neuen Stadion. Der Gästeblock blieb im zweiten Durchgang über weite Strecken hin blass und lediglich das CC'97 versuchte noch etwas in Richtung Support. Nach dem Spiel wurden die Siebensachen zusammengepackt und geschlossen in die Innenstadt gefahren. Hier wurde etwas abseits noch etwas gegrillt, gechillt, getrunken, gelabert und ausgeruht, bevor es zum zweiten Highlight dieses Tages ging: dem Bötzinger Weinfest. Hier wurden sich bis in die frühen Morgenstunden in ausgelassener Stimmung einige Ampullen Wein reingeböllert, bevor es am nächsten Morgen völlig übermüdet weiter nach Fürth ging. Vielen Dank für die Gastfreundlichkeit und für die netten, geselligen Stunden miteinander! (triPPER)

TSV Alemannia Aachen - 1.FC Union Berlin 2:2 (1:1)
Zuschauer: 20.021 (ca. 300 aus Berlin)

Schon gegen Mittag trafen sich die ersten Gruppenmitglieder am Fantreff, um letzte Vorbereitungen an der Choreo vorzunehmen, nachdem einige in der Nacht zuvor die letzten Flächen ausgemalt hatten. Egal wen man traf, man spürte es förmlich in der Luft: Jeder war heiß auf das Spiel und die neue Alemannia. Diese Vorfreude auf die Saison wurde ins Unermessliche gesteigert, als es von Kristina Walther, der Leiterin des Fanprojekts, hieß, dass unsere Stadionverbottler für dieses Spiel ins Stadion dürften. Überglücklich wurden die Ausgesperrten in Empfang genommen und schließlich die Choreo in Position gebracht. Zum Einlaufen konnte man daraufhin ein "Alemannia (wieder) mit Ecken und Kanten", nicht nur auf der Brust der Spieler, sondern auch auf der Süd erkennen. Im Gästeblock gab es eine schlichte, aber schicke Überziehfahne des Wuhlesyndikats in Form eines Wimpels, welche ziemlich lange gehalten wurde. Schließlich erfolgte der Anpfiff zu einer (hoffentlich) besseren Spielzeit als der letzten, was sich zumindest auf dem Platz schon mal ganz in diese Richtung gestaltete. Alemannia erfüllte alle Versprechungen und kämpfte um jeden Ball, welcher dann auch schnell nach vorne gespielt wurde. Es ergaben sich Chancen um Chancen, was sich nicht zuletzt auch am Eckenverhältnis ablesen lies. Leider konnte sich unsere junge Mannschaft für diese ansehnliche Leistung nicht mit 3 Punkten belohnen, da man nach einer Unachtsamkeit in der Abwehr 2 Zähler in der Schlussphase verschenkte. Nichts desto trotz ein Saisonstart, der absolut Lust auf mehr macht. Auch auf die Stimmung im Stadion wirkte sich der freche Offensivfußball unserer Kicker aus und so konnte die gesamte Süd teilweise eine ansprechende Lautstärke erreichen. Schade, dass viele Stadiongänger nur dann mitsingen, wenn es gut läuft und nicht, wenn Alemannia wirklich Unterstützung benötigt. Union dagegen konnte man im Vergleich zum Vorjahr nahezu überhaupt nicht vernehmen, was wohl auch an der geringen Zahl der mitgereisten Hauptstädter lag. Danke DFL für fanfreundliche Anstoßzeiten... aber so etwas blüht uns ja auch bald beim Montagsspiel bei der Hertha. Alles in allem jedoch ein gelungener Saisonstart, welcher versüßt wurde durch ein aufgehobenes

SPIELTAGS
AUSWERTUNGEN



Stadionverbot und die Aussicht auf weitere Aufhebungen. Eine durchaus gelungene Choreo und eine schöne neue Alemannia Aachen Zaunfahne vor der Süd. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die zwei anwesenden Freiburger! (Amadeus)

Karlsruher SC – TSV Alemannia Aachen 3:0 (3:0)
Zuschauer: 13.637 (ca. 400 aus Aachen)

Am frühen Sonntagmorgen ging es gemeinsam mit dem Bus ins Badische Karlsruhe. Die Fahrt gestaltete sich sehr ruhig, da weder das korrupte Mixtape funktionierte, noch die Körperfunktionen einiger Mitglieder. Eine Vielzahl an Partypeitschen hatte am Vorabend auf diversen Feiern in der City die Nacht zum Tag gemacht. So wurde die meiste Zeit mit dem Nachholen von Schlaf oder dem ein oder anderem lockeren Gespräch überbrückt, so dass man frühzeitig als erster Aachener Bus am Wildparkstadion aufschlug. Leider konnten uns heute unsere ausgesperrten Brüder nicht wie zuletzt beim Heimspiel gegen den 1. FC Union Berlin ins Stadioninnere begleiten, sondern mussten wieder vor den Stadioneingängen ihr Dasein fristen. Nachdem das gesamte Material ohne viel Bohei den Einlass passierte, rollte auch schon ein vollbesetzter 50er Bus aus Freiburg auf den Parkplatz. Eine unglaubliche Geste unserer Freiburger Freunde, uns bei diesem Spiel wieder in stattlicher Anzahl zu unterstützen. Es ist generell unglaublich, wie viel Aufwand und Herzblut von den Wilden Jungs betrieben wird, uns und somit auch Alemannia Aachen zu unterstützen, man denke da einmal an die knapp 10 Freiburger, die den Weg mit uns nach Torgelow antraten oder sich auch bei Spielen wie bei Union Berlin oder sogar beim Spiel unserer Amas in Siegen nicht lumpen ließen. Man übertreibt nicht, wenn man behauptet, dass so mancher Freiburger wohl mehr Spiele der Alemannia gesehen hat, wie so manch hiesiger Fan der Schwarz-Gelben. Umso unverständlicher und lächerlicher ist es dann auch, dass sich die Freiburger von manchen Personen aus der „Aachener Fanszene“ dumme Kommentare anhören müssen. Im Block flaggte man die neue ACU99 Fahne, die im selben traditionellen Stile der Alemannia Aachen Zaunfahne hergestellt wurde, am Wellenbrecher und zeigt darüber hinaus, dass unsere Freunde der WJF sowie unsere Diffidatis präsent sind. Zum Intro gabs einen Mix aus kleinen und großen Schwenkfahnen im gesamten Block, was ein recht nettes Bild abgab. Der Support ging in den ersten Minuten auch gut aus der Kehle, bis die Kugel dann bereits in der 7. Minute das erste Mal im Aachener Tor zappelte. Nach dem Tor gab es gezielte Gesänge, um die Mannschaft weiter zu ermutigen, als dann jedoch weitere 10 Minuten später, die Führung der Karlsruher auf 2:0 erhöht wurde, gab es vom Aachener Anhang nur noch vereinzelte Schlachtrufe. Den schlussendlichen Knock Out setzten die Badener in der 34. Minuten mit dem 3:0. Der Support wurde größtenteils ganz eingestellt. Die Leistung der Mannschaft war einfach unterirdisch und erinnerte in keinster Weise an das junge, frech aufspielende Team aus dem Union Spiel. Kurz vor dem 3:0 gab es auf der Gegengeraden und im Gästeblock eine gemeinsame Spruchbandaktion zur bevorstehenden Demo in Berlin.

Auf Karlsruher Seite gab es zum Einlaufen der Mannschaften darüber hinaus eine nett anzusehende Choreografie. Das ganze Spiel über konnte der Block auf der Gegengeraden mit nett anzuhörendem, melodischem Liedgut und viel Tifomaterial überzeugen. Bei manchen Gesängen stieg sogar das ganze Stadion ein und erreichte somit eine entsprechende Lautstärke. Für einen 3:0 Heimsieg war es zwar noch recht schwach, aber dennoch ein solider Auftritt der Karlsruher Ultraszene, die anscheinend dann doch nicht so Old School sind, wie so mancher Aachener wohl meinte. Am Ende nahm man die Ausgesperrten wieder in Empfang und verabschiedete sich von den zahlreichen Freiburgern, denen wir an dieser Stelle nochmal unsere respektvolle Dankbarkeit aussprechen möchten, und machten uns daraufhin mit Polizeieskorte auf den Heimweg. Nun lief auch endlich Musik im Bus, die so gut war, dass die CD kurzerhand gefühlte 10 Mal am Stück rauf und runter lief. (triPPer)

SpVgg Fürth – TSV Alemannia Aachen 1:1 (1:0)
Zuschauer: 8.200 (ca. 200 aus Aachen)

SpVgg Fürth – TSV Alemannia Aachen 1:1 (1:0)
Zuschauer: 8.200 (ca. 200 aus Aachen)

Na, wer weiß, was das Besondere an der Fürther Spielvereinigung ist? Dreifacher deutscher Meister? Auch, aber sie sind vor allem unser konstantester Gegner in der zweiten Liga seit Aachens Rückkehr 1999. Die Spielvereinigung ist der einzige Klub, welcher in jeder Zweitliga Saison auf unsere Jungs traf! Häufig mit dem besseren Ausgang für die Franken. So fügten sie uns mit der 7:1 Katsche vom 14.09.2003 unsere höchste Niederlage seit dem Wiederaufstieg zu. Leider sind das nicht die einzigen schlechten Nachrichten! Schon fast traditionell stellt die Aachener Fanszene immer wieder ihre Traurigkeit unter Beweis, wenn es um die Reise nach Franken geht. So waren es auch an diesem Sonntag gerade mal 200 Aachener, die die Reise antraten. Hier gibt es auch nichts mehr schön zu reden, das ist einfach Scheiße! Wo sind die Maulhelden aus dem Fanforum, Ultrakritiker usw.? Motzen kann jeder, leider könnt ihr sonst anscheinend nichts! Da organisiert die IG schon einen Bus zu einem erschwinglichen Preis und dann sitzen da gerade mal knapp 25 Personen drin! Was soll ich sagen? Anerkennung den Wenigen, die mitgefahren sind. Einen Lichtblick an diesem Tag stellte lediglich die Tatsache dar, dass alle Stadionverbote



bis auf eins aufgehoben wurden und dass unsere Mannschaft endlich den Kampfeswillen zeigte, welchen sie uns versprach! Es reichte zwar nur für ein Unentschieden, aber es machte trotzdem Spaß, den Jungs zuzugucken und Marco Högers drittes Saisontor zu bejubeln! Weiter so! Auf den Rängen war das Bild schon wieder trister. Eine sinnstiftende Zusammenarbeit beider Ultra-Gruppen ist immer noch nicht zu vermelden und so kochten beide Gruppen über weite Strecken ihr eigenes Süppchen. Hier muss ein vernünftiger Dialog stattfinden. Den werden wir aber unter uns führen. Warum sollte man auf die hören, die nur im Block rumstehen oder besser noch, gar nicht mitfahren? Vernünftige Argumente sind natürlich willkommen! Auf der Seite wurde eine tolle Choreographie zum 100 jährigen Bestehen des Sportparks Ronhof vor Spielbeginn gezeigt. Der Support war sehr engagiert, aber auch manchmal unpassend. Trotzdem eine ordentliche Leistung! Vielen Dank auch an einen mitgereisten Freiburger! Die letzten Zeilen möchte ich aber unserem letzten verbliebenen Stadionverbotler widmen. Sicherlich sind wir alle Kollegen oder sogar Freunde bei den Ultras, aber du bist mir in den letzten Jahren besonders ans Herz gewachsen. Ob beim Hoppen in Polen oder bei einem gemütlichen Hackfleischabend war es immer eine gute Zeit. Es ist hart, dich draußen zu wissen und ich kann deine Situation kaum nachvollziehen, da ich noch nie SV hatte, aber ich hoffe, du weißt, wie wichtig es für uns ist, dass es dich gibt und dass du bald wieder unter uns bist! Haust'e rein, Bruder! (ACademiker)

Niemals aufgeben Bruder - Immer ein Teil von uns!!!

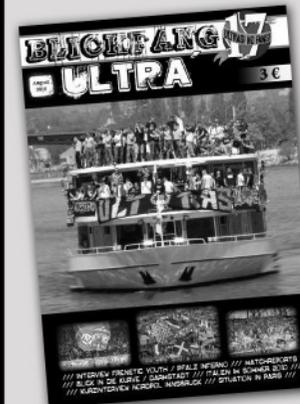
Lieder der Kurve

- "Oooohoooo Alemannia Aachen! [...] Oooohoooo come on TSV! Wir lassen dich nie im Stich, drum singen wir dieses Lied für dich! Du bist mein Stolz und meine Liebe - TSV! (Melodie: Eigenkreation!)"
- "TSV Alemannia, jedes Spiel sind wir für dich da und eins weist du ganz genau: Wir lieben nur dich ATSV! Lalala..."
- "Wir sind Aachen! Alemannia Aachen! Seit mehr als hunderte Jahren - für immer Turn- und Sportverein!"
- "Klatscht in die Hand, zieht mit Aachen durch das Land irgendwie, irgendwo, irgendwann! Singt laut im Chor, peitscht die Mannschaft damit vor irgendwie, irgendwo, irgendwann! Lalala..."

Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln, einen neuen hochwertigen Web-schal für 10€, eine Menge neuer Buttons für je 1€ und die neue Blickfang Ultra' Ausgabe für 3€!



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)



>> TERMINE

- So, 19.09.10, 15:00 Uhr**
Stadion a. d. Sonnenblume
SSVg Velbert - Alemannia Aachen II
- Di, 21.09.10, 17:30 Uhr**
Stadion am Bornheimer Hang
FSV Frankfurt - Alemannia Aachen
- Mi, 22.09.10, 19:00 Uhr**
Stadion Tivoli
Alemannia Aachen II - SF Siegen
- Fr, 24.09.10, 18:00 Uhr**
Neues Stadion
Alemannia Aachen - SC Paderborn
- So, 26.09.10, 15:00 Uhr**
Walldorfsplatz
SV Schermbeck - Alemannia Aachen II
- Sa, 02.10.10, 15:00 Uhr**
Stadion Tivoli
Alemannia Aachen II - Wegberg-Beeck
- Mo, 04.10.10, 20:15 Uhr**
Olympiastadion Berlin
Hertha BSC - Alemannia Aachen

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de / mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

